



$$1 = 3$$

Gottesdienst zu Trinitatis am Sonntag, den 7. Juni 2020 um 10 Uhr in Esebeck

#### Hinführung

Eine\*r: Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen.

Alle: Amen

Eine\*r: Herzlich Willkommen zum Gottesdienst zuhause. Wir feiern Trinitatis. Nach Weihnachten und Ostern eines unserer bedeutendsten Feste. Wir feiern ein Geheimnis. Wir feiern 3=1. Wir feiern Gott. Gott ist eine\*r und zeigt sich in drei Gestalten. Als Schöpfer, als Christus und als Heiliger Geist. Wir feiern, dass Gott mit uns in Beziehung treten will. Wir feiern seine Liebe zu uns, seine Versöhnung mit uns und seine Begleitung in unserem Leben.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle: Amen.

#### Kyriegebet

Eine\*r: Gott, du willst uns nahe sein.  
 Du hast uns geschaffen.  
 Du hast uns deinen Sohn geschenkt.  
 Du sendest uns noch immer deinen Geist.  
 Oft sehen und spüren wir dich nicht.  
 Wir sind gefangen in unserem Alltag und den Belastungen unseres Lebens.  
 Wir verlassen uns nur allzu gern auf unser Können und unsere Erkenntnis.  
 Wir lassen nicht zu, dass du uns nahe sein kannst.  
 Öffne uns Herz und Verstand, dass wir dich sehen,  
 dir nachspüren, dich einlassen zu uns.

Wir bitten dich um dein Erbarmen und singen:

Alle: (EG 331,11) Herr, erbarm, erbarme dich. / Lass uns deine Güte schauen; deine Treue zeige sich, / wie wir fest auf dich vertrauen. / Auf dich hoffen wir allein: / lass uns nicht verloren sein.

## Gloriagebet

Eine\*r: Gott, du bist der Ursprung und das Ziel allen Lebens.  
Gott, du bringst Versöhnung und Liebe in unsere Welt.  
Gott, du bist Tröster und Wegbegleiter in allen Lebenslagen.  
Du siehst uns, wie wir sind, und nimmst uns an.  
Du schenkst uns Erkenntnis und Glauben.  
Dir Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist, sei Ehre in Ewigkeit.

Gemeinsam singen wir dein Loblied:

Alle: (EG 331,1-3) 1. Großer Gott, wir loben dich; / Herr, wir preisen deine Stärke. / Vor dir neigt die Erde sich / und bewundert deine Werke. / Wie du warst vor aller Zeit, / so bleibst du in Ewigkeit.  
2. Alles, was dich preisen kann, / Cherubim und Seraphinen, / stimmen dir ein Loblied an, ( alle Engel, die dir dienen, / rufen dir stets ohne Ruh: / „Heilig, heilig, heilig!“ zu.  
3. Heilig, Herr Gott Zebaoth! / Heilig, Herr der Himmelsheere! / Starker Helfer in der Not! / Himmel, Erde, Luft und Meere / sind erfüllt von deinem Ruhm; / alles ist dein Eigentum.

## Lesung des Predigttextes: 4. Mose 6, 22-27

Und der HERR redete mit Mose und sprach: Sage Aaron und seinen Söhnen und sprich:

So sollt ihr sagen zu den Israeliten, wenn ihr sie segnet:

Der HERR segne dich und behüte dich;

der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;

der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

So sollen sie meinen Namen auf die Israeliten legen, dass ich sie segne.

## Glaubensbekenntnis

Eine\*r: Gemeinsam mit allen Christinnen und Christen der Welt bekennen wir unseren Glauben.

Alle: Ich glaube an Gott,  
den Vater, den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde.  
Und an Jesus Christus,  
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,  
empfangen durch den Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren in den Himmel;  
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;  
von dort wird er kommen,  
zu richten die Lebenden und die Toten.  
Ich glaube an den Heiligen Geist,  
die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen,  
Vergebung der Sünden,  
Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Lied: Gott des Himmels und der Erden (EG 445,1-2+4-5)



The image shows a musical score for a hymn. It consists of four staves of music. The first staff is in G major (one sharp) and 6/4 time. The lyrics are: "1. Gott des Him - mels und der Er - den, der es Tag und Nacht läßt wer - den, Va - ter, Sohn und Heil - ger Geist, Sonn und Mond uns scheinen heißt, des - sen star - ke Hand die Welt und was drin - nen ist, er - hält:"

2. Gott, ich danke dir von Herzen, / dass du mich in dieser Nacht / vor Gefahr, Angst, Not und Schmerzen / hast behütet und bewacht, / dass des bösen Feindes List / mein nicht mächtig worden ist.

4. Hilf, dass ich an diesem Morgen / geistlich auferstehen mag / und für meine Seele sorgen, / dass, wenn nun dein großer Tag / uns erscheint und dein Gericht, / ich davor erschrecke nicht.

5. Führe mich, o Herr, und leite / meinen Gang nach deinem Wort; / sei und bleibe du auch heute / mein Beschützer und mein Hort. / Nirgends als von dir allein / kann ich recht bewahret sein.

Predigt / Impuls

Mathe war mein große Stärke in der Schule. Nach dem Abitur habe ich mir ein Jahr Zeit genommen, um zu überlegen, was es nun werden soll: Mathematik oder Theologie? Wo soll mich mein Lebensweg hinführen? Am Ende hat die Theologie gewonnen und ich stehe heute hier als Pastorin vor Ihnen. Zahlen beschäftigen mich auch weiterhin im Alltagsgeschäft der Kirchengemeinden. Bauvorhaben, Konfirmandenzahl, Statistik der Gottesdienste und Kasualien, und natürlich das liebe Geld, wenn es um den Finanzhaushalt geht.

Zahlen spielen aber auch in unseren Glaubensgeschichten eine wichtige Rolle.

7 Tage Schöpfung bis zur Vollendung der Welt

12 Stämme Israels und 12 Jünger

40 Tage liegen zwischen Ostern und Himmelfahrt —> Quaranta – 40 Tage – daher stammt das Wort.

In diesem Jahr des Coronavirus hat es eine ganz besondere Bedeutung für uns.

Und dann gibt es da noch die Gleichung  $3 = 1$ . Die macht mathematisch wenig Sinn. Aber für uns Christen drückt sie eines unserer großen Geheimnisse des Glaubens aus. Gott ist EINE\*R. Aber zeigt sich auf DREIerlei Weise. Gott ist nicht zwei, nicht drei, nicht vier. Gott ist  $1 = 3$ .

Wir glauben an Gott als Vater und Schöpfer.

Wir glauben an Gott als seinen Sohn Jesus Christus.

Wir glauben an Gott als Heiligen Geist.

In diesem Glauben kommen wir zusammen, taufen Kinder, singen Lieder und beten gemeinsam. Es ist eine große Leistung der ersten Christen, dass sie diese neue Entwicklung des Glaubens ausgehalten und aus dem EINEN GOTT nicht mehrere haben werden lassen. Andere Religionen und die griechische Philosophie hätten auch in eine andere Richtung drängen können. Am Grundsatz, dass Gott EINE\**R* ist, ist nicht gerüttelt worden. Auch wenn es mit Jesus Christus und dem Heiligen Geist nun schwieriger geworden ist, Glaube und Vernunft zusammenzubringen. Was haben sich die Theologen in den Jahrhunderten die Köpfe heiß geredet. Streit bis hin zu Verfolgung gab es um die Fragen der Trinität. Ist der Gottessohn Jesus nun gezeugt oder geschaffen? Was hat das für Auswirkungen auf die drei Wesensäußerungen Gottes? Wie stehen Vater, Sohn und Heiliger Geist zueinander?

In diesen Detailfragen kann man sich verlieren. Und so möchte ich das in den Mittelpunkt rücken, was mir wichtig ist an diesem Tag – dem Trinitatisfest.

1. Gott ist der EINE GOTT ISRAELS, den das auserwählte Volk kennen und lieben gelernt hat. Der unsere Vorfahren im Glauben begleitet und beschützt hat. Der aus der Knechtschaft in Ägypten befreite und in ein neues Land führte. Der manches Mal die Verhältnisse durchgerüttelt und die Menschen aufgerüttelt hat. Gott ist der EINE, der im Leben beständig begleitet.
2. Gott ist der EINE, DER MENSCH GEWORDEN IST. Dadurch hat er gezeigt, wie lieb er uns hat. Gott hat seine Macht mit der Ohnmacht verbunden; hat ein außergewöhnliches Leben gelebt, ist für uns in einen schmerzhaften Tod gegangen und ist wieder auferstanden. Damit hat sich grundlegend etwas verändert. Die Macht des Todes ist gebrochen worden und Erlösung steht seit dem im Mittelpunkt der christlichen Botschaft. Jesus hat von Frieden, Versöhnung und Erlösung gesprochen und von der alles verändernden Liebe Gottes. So hat er uns Menschen gezeigt, dass Gott uns ganz nah sein will. Wir alle dürfen Gott sogar „Vater“ nennen. Das gab es zuvor noch nie, dass man mit Gott in so eine „familiäre“ Beziehung treten kann.
3. Gott ist der EINE, DER UNS ALLE MITEINANDER VERBINDET. Gott schenkt seinen besonderen Geist. Nicht nur zu Pfingsten, sondern jeden Tag neu. Es gibt ein Gemeinschaftsgefühl, gegenseitiges Verständnis und eine Aufbruchstimmung zu Beginn dieser neuen Glaubensgemeinschaft – der Christen. Und dann über die Jahrhunderte immer wieder. Es weht ein Geist, der von Gott kommt. Und dieser Geist verbindet Menschen, die sonst getrennt werden. Abstammung, nationale Identität, Geschlecht, soziale Stellung – all das spielt keine Rolle. All das ist kein Kriterium, um dazu zu gehören oder ausgeschlossen zu sein. Christ oder Christin kann jeder und jede werden. Auch das ist etwas einmaliges und besonderes. Gott der EINE macht es möglich.

Und so wirkt Gott in DREIfacher Weise in unserer Welt und bleibt doch EINE\**R*. Gerade der Aspekt der persönlichen Beziehung zwischen Gott und Mensch, wird im heutigen Predigttext deutlich. Haben Sie ihn noch im Ohr? Diesen Segen, der uns so vertraut ist, weil er uns in fast jedem Gottesdienst zugesprochen wird?

Fünf Ebenen/Aspekte des Segens und Segnens sind mir bewusst geworden:<sup>1</sup>

1. Segen – segnen – gutes Wünschen

Wir Menschen leben davon, dass uns andere wohlwollend begegnen und uns Gutes wünschen und wir ihnen. Gute Wünsche auszusprechen, schafft Realität. (Hass in der Sprache führt unweigerlich zu Hass in der Realität. So ist das andersherum auch.) Gutes wünschen führt zu Gutes tun und erleben. Das vergessen wir manchmal. Es ist gut, sich das in Erinnerung zu rufen und sich darin einzuüben. Menschen, die gelobt werden, werden selbstsicherer, entfalten ihre Gaben, sind glücklich.

---

<sup>1</sup> Angelehnt an eine Predigt von Pfarrer Ottmar Arnd gehalten am 17.06.2011 in der Evangelischen Kirchengemeinde Neunkirchen im Modautal, gefunden am 2.6.2020 auf [www.predigtpreis.de](http://www.predigtpreis.de).

Tadel dagegen kann unterdrücken, klein machen, und zu Unsicherheit führen. Sprache schafft Wirklichkeit. Segen und segnen bedeutet: Gutes wünschen – in aller Vielfalt. Gott wünscht uns Gutes.

## 2. Segen – segnen – behütet sein

Für ein Volk, das umherzog, war das Behüten und Behütet-sein wichtig. Gefahren lauerten überall. Wilde Tiere, Feinde, zu wenig Wasser und Nahrung, Dürre und andere Katastrophen.

Wie ist das heute mit den Gefährdungen? Hier im reichen Deutschland haben die Wenigsten kein Dach über dem Kopf oder Angst vor kriegerischer Auseinandersetzung. Doch die Gefahren sind dennoch da. Subtiler vielleicht. Corona macht uns gerade Angst. Unsicherheit in einer Welt, die Sicherheit verspricht. Gesellschaftliche Veränderungen, die noch nicht abzusehen sind. Dazu die Fragen rund um den Klimawandel, Umweltgifte, Straßenverkehr, und vieles mehr. Es gibt auch bei uns viele Gefährdungen. Die wenigsten Dinge haben wir in der Hand. Oft sind wir dem hilflos ausgeliefert.

Die Erfahrung behütet und beschützt zu sein ist elementar wichtig, geradezu existenziell. Und nur wer die Erfahrung macht, dass sich da eine\*r sorgt, kann beruhigter durchs Leben gehen. Eltern kümmern sich um Kinder, die Dorfgemeinschaft hat die Nachbar im Blick. Hoffentlich bleibt das so. Und hoffentlich spüren wir die Kraft und Güte Gottes immer wieder im Leben. Denn Gott sagt mit seinem Segen: „Ich habe dich im Blick und will für dich da sein. Du bist behütet.“

## 3. Segen – segnen – erkannt sein

Im aaronitischen Segen wird zweimal die Wendung „Angesicht“ verwendet. Das leuchtende Angesicht Gottes scheint uns entgegen. Das ist etwas Besonderes. Wir werden von Gott erkannt: ganz und gar, individuell und einmalig. Wir werden nicht beurteilt und auch nicht verurteilt. Wir werden angenommen, wie wir sind.

Und wir dürfen ein Stückweit auch Gottes Angesicht schauen. Im gegenseitigen Wahrnehmen wird Beziehung aufgebaut. Das ist das Besondere an unserem Gott: Er will mit uns in Beziehung treten. So wie die glänzenden Augen einer Mutter ihr Kind betrachtet oder der stolze Vater seinem Kind zulächelt. Der Segen Gottes schafft das Urvertrauen des Glaubens.

## 4. Segen – segnen – unverfügbar

Segen können wir uns nur schenken lassen. Segen kann man nicht machen und nicht erwerben. Zum Segen gehört eine große Portion Passivität. Man kann sich nur hingeben und zulassen, dass da etwas passiert. Und so bin ich da, wie ich gerade bin – fröhlich, traurig, verletzt, zufrieden, genervt, enttäuscht, am Boden – egal wie und Gott segnet mich.

5. Segen – segnen und gesegnet werden – ist Beziehungsgeschehen. Da passiert etwas zwischen Gott und Mensch. Ein individueller Zuspruch für das Leben. Ein ganzheitlicher Wunsch: Glück, Frieden, Heil, Gesundheit – Schalom eben. Segen, der trägt, mitträgt, erträgt – bei allem, was kommen mag. Gesegnet mit diesen uralten Worten gehen wir hinaus in die vor uns liegende Woche. Ganz persönlich zugesprochen, wird Gottes guter Wille für uns hörbar und auch spürbar.

Der HERR segne dich und behüte dich;  
der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;  
der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

Amen

## Fürbitten und Vaterunser

Eine\*r: Gott, du bist wie ein Vater und eine Mutter zu uns.  
Wir bitten dich für alle, die so eine Unterstützung brauchen.  
Sei du ihnen ein Vater und eine Mutter.  
Zeige deine Liebe und Wertschätzung in den Menschen,  
die uns und ihnen begegnen.  
Wie eine gute Familie sollen wir sein und deine Gegenwart spüren.

Zuhören, Zeit haben, mit Rat und Tat zur Seite stehen,  
solidarisch sein, miteinander weinen und trauern,  
einander aufbauen, stärken und Mut machen.  
Und bei allem, was belastet, nicht vergessen,  
dass Gott wie ein Vater und eine Mutter begleitet.

Gott, du bist wie ein Bruder zu uns.  
Wir bitten dich für alle, die gerade einen großen Bruder brauchen, der für sie eintritt.  
Für die, die unter Gewalt leiden,  
Für die, die Missbrauchte und unterdrückt werden,  
Für die, die unschuldig verfolgt und inhaftiert werden,  
Für die, die an eigener Schuld zu zerbrechen drohen,  
Für die, die einsam sind sich verlassen fühlen.  
Sei du bei alle diesen Menschen und lass sie spüren,  
dass du, Gott, sie nicht vergessen hast, sondern ihnen beistehst wie ein Bruder.

Gott, dein Geist schenkt Kraft und Zutrauen.  
Wir bitten dich, lass unseren Glauben wachsen und sich in der Welt zeigen.  
Stärke uns, dass wir mutig für unsere Überzeugungen eintreten.  
Lass uns aufstehen, gegen Unvernunft, Unmenschlichkeit und Hass.  
Lass uns Hoffnung schöpfen und darauf vertrauen,  
dass du es gut mit uns meinst.  
Dein Geist leite und stärke uns für alles Kommende.

Alle: Gemeinsam beten wir die Worte, die Jesus uns gelehrt hat:  
Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen

#### Segen (aaronitisch)

Eine\*r: Gott, segne euch und behüte euch.  
Gott, lass sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig.  
Gott, erhebe sein Angesicht auf euch und gebe euch Frieden  
Alle: Amen.